

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 152 (2001)
Heft: 9

Buchbesprechung: Literatur = Litterature = Letteratura = Literature

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITSCHRIFTEN-RUNDSCHAU
REVUE DES REVUES
RECENSIONI DI ARTICOLI
REVIEW OF PERIODICALS

PRETZSCH, H.; SEIFERT, S.:

Methoden zur Visualisierung des
WaldwachstumsForstwissenschaftliches Centralblatt 119
(2000): 100–113

Dank der Entwicklungsfortschritte bei der dreidimensionalen, EDV-basierten Visualisierung der räumlichen Bestandesstrukturen lassen sich die Ergebnisse von Einzelbaummodellen viel wirklichkeitsnäher darstellen.

Während früher die Bestandesentwicklung durch schwer vorstellbare Summen- und Mittelwerte beschrieben wurde, nähern sich durch Auflösung der Wachstumsmodelle auf Einzelbaumebene die Betrachtungsweise der Modellierung und der Wahrnehmung in einem Mass, wie es bisher nicht bestand. In diesem Beitrag werden mehrere Anwendungsmöglichkeiten der Bestandesvisualisierung besprochen. So ermöglichen einige Grafikprogramme bei Vorhandensein von Stammfusskoordinaten und Kronenablotungen, Kronenformen darzustellen. Ebenso werden, um die vertikale Struktur zu visualisieren, Schnittbilder mit dem Computer erzeugt. Koppelt man nun solche Programme mit dynamischen individuenbasierten Wachstumsmodellen (z.B. Silva 2 von Pretzsch), so lässt sich die zeitliche Veränderung in jeder Phase am Bildschirm wirklichkeitsnah verfolgen. Werden Kronenkarten und Aufrisszeichnungen kombiniert, lassen sich damit Raumbesetzungsmuster generieren. Hierfür wird im dm³-Raster bestimmt, von welcher Baumart und mit welcher Häufigkeit die betreffende Rasterzelle getroffen wird. Daraus lassen sich Raumbesetzungsdichten und Horizontalschnitte in beliebigen Höhen ableiten.

Andere Programme, z.B. Treeview, erlauben die Visualisierung von Bäumen und Beständen aus beliebigen Positionen. Der Betrachter kann sich wirklichkeitsnah durch den Bestand bewegen. Dies eröffnet neue Anwendungsmöglichkeiten, wie das Trainieren von Auslesedurchforstungen, Holzernemassnahmen oder militärischen Operationen am Bildschirm.

Neben dem «walkthrough» ist auch ein «flythrough» möglich, der die Bewegung in beliebigen Höhen zulässt und damit völlig neue Ansichten des Bestandes eröffnet. Informationen über den Baum und seine Nachbarn lassen sich abfragen.

Kombiniert man schliesslich Treeview mit Silva 2, lassen sich ökonomische und ökologische Auswirkungen von Steuerungsmassnahmen berechnen. Die Ergebnisse eignen sich besonders, um «Wenn-dann»-Aussagen zu veranschaulichen, sei dies zum Argumentieren bei Beratungen oder zum risikolosen Lernen.

Durch Verknüpfung von Bestandesstrukturen mit Landschaftsrelief und Wachstumsmodell können Landschaftsveränderungen modelliert und visualisiert werden.

Für die Visualisierung von Landschaftsveränderungen eignet sich das Programm L-VIS. Es verknüpft das dreidimensionale Bodenrelief mit Wachstumsmodellen und Bestandesvisualisierung. Langfristige Landschaftsveränderungen durch Aufforstungen, Rodungen, Erschliessungen usw. können wirklichkeitsnah visualisiert werden.

Pretzsch und Seifert zeigen in ihrem Aufsatz sehr deutlich, dass durch geeignete Visualisierung die Informationen viel kompakter vermittelt werden können und zugleich verständlicher werden. Sie machen auch deutlich, dass sich durch Kombination von Wachstumsmodellen des Einzelbaumes mit dreidimensionaler Veranschaulichung völlig neue Möglichkeiten in der Waldwachstumsforschung und Informationsdarstellung eröffnen. Besonders wichtig scheint mir dabei, dass sie hier Wege zeigen, die Ergebnisse so darzustellen vermögen, wie sie in der Realität erfahren werden.

RENATO LEMM

Universität Freiburg zurück und leitete bis 1986 den Lehrstuhl Weltforstwirtschaft und Landespflege.

Professor Steinlin blieb immer auch mit der Schweiz verbunden. Als «forstlicher Grenzgänger am Oberrhein» war er ein gefragter Experte auch in der Schweiz, etwa für die Gesamtkonzeption der schweizerischen Wald- und Forstwirtschaftspolitik (1975) oder für Fragen im Wissenschaftsbereich. Eng verbunden mit Prof. Steinlin ist auch der Binding-Preis für vorbildliche Waldpflege, der seit 1987 jährlich vergeben wird.

Die Redaktion der SZF gratuliert den beiden Jubilaren, die durch ihre Tätigkeit Generationen von Fachleuten im Forst- und Umweltbereich geprägt haben und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft. Wir entschuldigen uns in aller Form für die verspäteten Glückwünsche. *Ad multos annos!*

ETH ZÜRICH/DEPARTEMENT
FORSTWISSENSCHAFTEN
(D-FOWI)Montagskolloquien im
Wintersemester 2001/2002

Einladung zu den Forst- und Holzwissenschaftlichen Kolloquien des Departements Forstwissenschaften

Die Kolloquien finden jeweils am Montag nachmittag statt.

Ort: Auditorium F 5 (ETH-Zentrum, Hauptgebäude, Rämistrasse 101)

Zeit: 14.15 bis 18.00 Uhr

26. November 2001

Die Wald-Wild-Frage: Neue Erkenntnisse basierend auf einer Konferenz in Davos, oder einfach alter Wein in neuen Schläuchen?

Referate mit anschliessender Diskussion

Leitung: Prof. Dr. H. BUGMANN, Professur Gebirgswaldökologie, ETH Zürich, und weitere Mitwirkende

Inhaltliche Übersicht

Vom 3. bis 6. Oktober 2001 findet in Davos eine internationale Konferenz zum Thema «Forest Dynamics and Ungulate Herbivory» statt. Das Spektrum der dort diskutierten Themen beinhaltet z.B. Nahrungswahl der Ungulaten, Beeinflussung der Biodiversität durch Wildtiere, Auswirkungen von Räubern (z.B. Luchs), landschaftsökologische Betrachtungen und Fragen der waldbaulichen und jagdlichen Einflussnahme. Das vollständige Programm der Konferenz ist unter <http://www.fowi.ethz.ch/pgw/herbivory/> erhältlich.

Die zentralen Ergebnisse der Konferenz werden im Rahmen dieses Montagskolloquiums von Schweizer Konferenzteilnehmern und -teilnehmerinnen vorgestellt, analysiert und kommentiert. Vertreter aus der Forst- und Jagdpraxis, der Wissenschaft und der Bundesbehörden werden ihre Sichtweisen einbringen und zur Diskussion stellen.

Hochschulnachrichten

Hohe Geburtstage

Prof. Dr. Alfred Kurt 85-jährig

Am 30. Juni konnte Prof. Dr. Alfred Kurt seinen 85. Geburtstag feiern. Alfred Kurt war nach dem Studium der Forstwirtschaft und dem Doktorat bei Prof. Leibundgut an der ETH während acht Jahren als Adjunkt und Kreisoberförster im Kanton Solothurn tätig. 1952 wurde er als Nachfolger von Prof. H. Knuchel als Professor für Forsteinrichtung an der ETH gewählt. Von 1955 bis 1968 war er gleichzeitig auch Direktor der EAFV (heute WSL), die in dieser Zeit ihren heutigen Standort in Birmensdorf beziehen konnte. 1982 wurde er als Professor der ETH emeritiert.

Prof. Dr. Hansjürg Steinlin 80-jährig

Prof. Steinlin feierte am 4. April seinen 80. Geburtstag. Nach dem Studium – Rechts- und Staatswissenschaften an der Universität Zürich und Forstwirtschaft an der ETH – war er zunächst im Kanton St. Gallen tätig. Ab 1950 leitete er an der EAFV die arbeitstechnische Abteilung und unterrichtete bis 1973 auf diesem Gebiet an der ETH Zürich. Bereits 1958 wurde ihm die Leitung des neugeschaffenen Lehrstuhls für Forstbenutzung und Forstliche Arbeitswissenschaft an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br. übertragen. Ab 1970 war Steinlin Rektor der Freiburger Universität und ab 1977 Präsident der Westdeutschen Rektorenkonferenz. Zwischen 1973 und 1977 war er auch als Direktor der Forest Resources Division der FAO in Rom und als Koordinator aller umweltrelevanten Aktivitäten in der FAO tätig. 1980 kehrte er an die